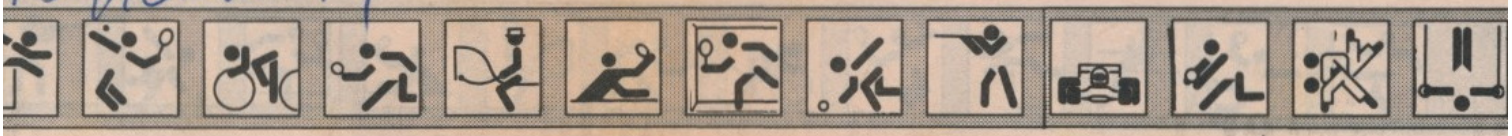
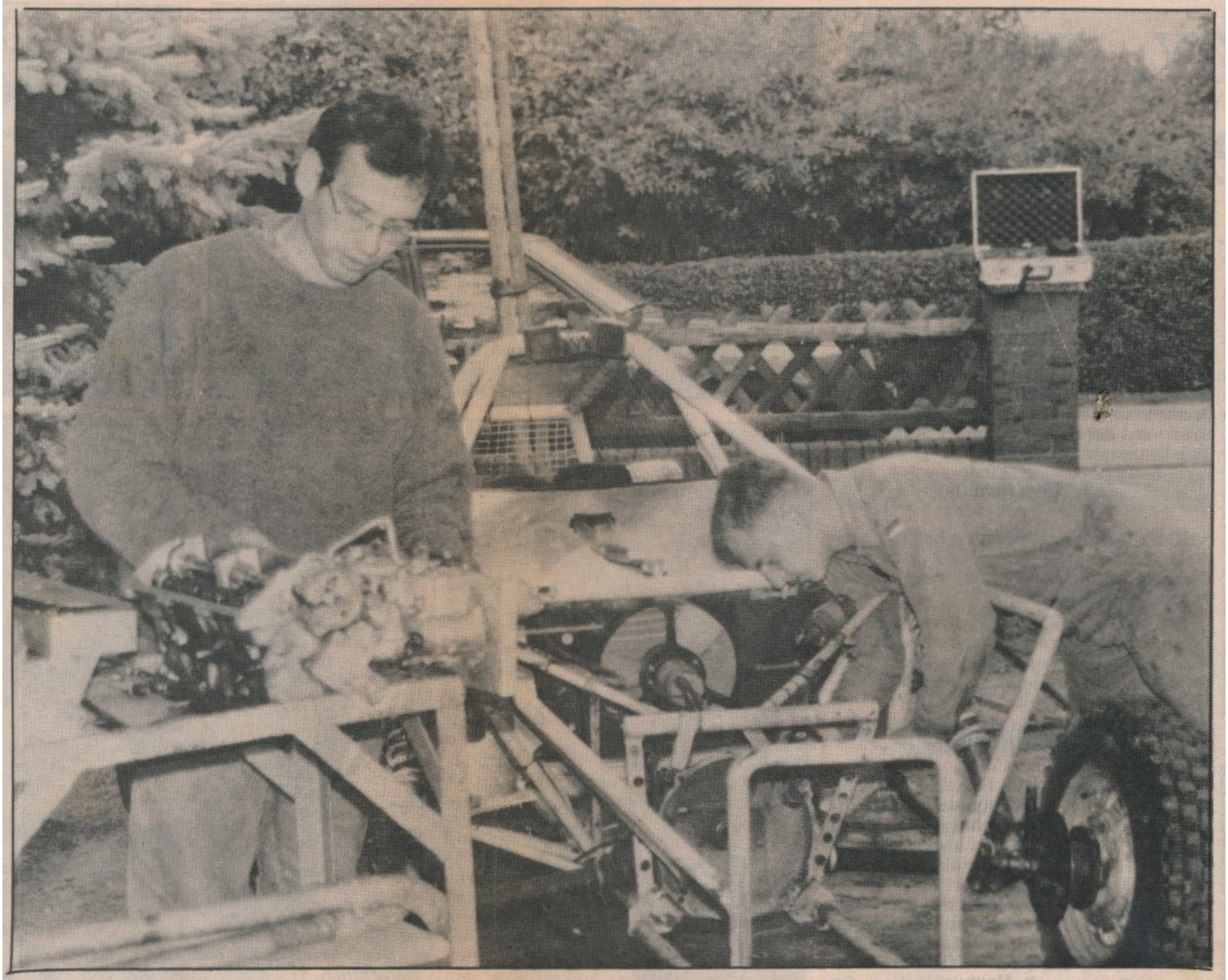
15/16.10.94





DIE LETZTEN VORBEREITUNGEN treffen Mechaniker Holger Brandhorst (rechts) und Dirk Schwartze von der RG Bohnhorst.

„Kinderkrankheiten" behoben: Thomas Gerling will durchstarten

Motorsport: Vier Bohnhorster in erlesenem Feld

fan. **Nienburg**

Vorletzte Chance für Thomas Gerling von der Renngemeinschaft Bohnhorst: Am Wochenende startet der Südkreisler in der Formel Euro auf dem Nürburgring, um sich vom derzeit sechsten Platz noch ein bißchen nach vorn zu schieben. Nach zahlreichen Ausfällen in der jüngsten Vergangenheit ist das RG-Team nun optimistisch. „Das waren Kinderkrankheiten. Aber die müßten wir nun behoben haben", erklärt Pressewart Martin Wiehe. Die Weichen für die kommende Serie sind bereits gestellt: Ein Sponsor wurde aufgetrieben, ein neuer Motor soll Gerling nach vorne fahren.

Vier Kollegen von Gerling sind ebenfalls im Einsatz – allerdings in einer anderen Klasse. Dirk Schwartze mit Mechaniker Holger Brandhorst sowie Heiko Richter und Karl-Heinz Gerth starten beim „Champions-Race der Besten" auf dem Uhlenköper-Ring in Uelzen. Und dieser erstmals ausgetragene Wettbewerb hat es in sich. Am Start ist nur die Elite der sieben norddeutschen Auto-Cross-Meisterschaften – ein erlesenes Feld, dem auch die Bohnhorster angehören.

Dirk Schwartze kommt eigentlich vom Stock-Car. Vier Jahre lang mühte er sich mit seinem Eigenbau, aber ganz nach vorn fuhr er nie. Vor zwei Jahren stellte sich Schwartze die Frage: Alles oder nichts. Er wagte einen neuen Anlauf, baute sich einen komplett neuen Untersatz – assistiert von Holger Brandhorst. In Kleinstarbeit mit Berechnungen, Test, Ausbügeln der unsichtbaren Fehler läuft der hochgetunte 1300er VW-Motor mit rund 145 PS mittlerweile einwandfrei. Martin Wiehe: „Dirk hat ein kurzes Getriebe eingebaut, daß kann bei den vielen Kurven auf dem Uhlenköper-Ring von Vorteil sein." Die RGer sind zuversichtlich: „Der Wagen wurde auf Herz und Nieren geprüft – da kann eigentlich nichts passieren", meint Martin Wiehe.

Auch Heiko Richter und Karl-Heinz Gerth rechnen sich in der Klasse der Serientourenwagen bis 1800 ccm Chancen aus; Gerth hat seinen Motor komplett überarbeitet.